

Vortrag:

„Ergänzende Verfahren, insb. zur Behebung von Verstößen gegen das UVPG“

von Helmut Petz, Richter am BVerwG, Leipzig

1

Ergänzende Verfahren, insb. zur Behebung von UVP-Fehlern

1. Wesen des ergänzenden Verfahrens

- **erhebliches praktisches Bedürfnis**, Fehler heilen zu können
- **ergänzendes Verfahren dient „substantiell“ der Planerhaltung**
 - Zwecke: Verfahrensbeschleunigung und -ökonomie
 - „gekappter Aufhebungsanspruch“
- **Planerhaltung zunächst richterrechtlich anerkannt** (z.B. Urteil vom 14.9.1992 - 4 C 34 - 38.89 -: objektive Rechtswidrigkeit führt nicht stets zu Aufhebungsanspruch nach § 113 Abs. 1 Satz 1 VwGO)
- **1996/2013 in § 75 Abs. 1a Satz 2 VwVfG übernommen:**
Erhebliche **Mängel bei der Abwägung** oder eine **Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften** führen nur dann zur Aufhebung PVB ..., wenn sie nicht
 - durch **Planergänzung**
 - oder ein **ergänzendes Verfahren** behoben werden können;BVerwG: entsprechende Anwendung auf **zwingendes Recht**

Ergänzende Verfahren, insb. zur Behebung von UVP-Fehlern

2. Ergänzendes Verfahren im Fehlerfolgenregime von § 4 Abs. 1, 3 UmwRG?

- § 75 Abs. 1a Satz 2 VwVfG = Sondervorschrift zu § 113 Abs. 1 Satz 1 VwGO
- § 4 Abs. 1, 3 UmwRG =
 - Sondervorschrift zu § 113 Abs. 1 Satz 1 VwGO: Aufhebungsanspruch unabhängig von subjektiver Rechtsverletzung
 - Sondervorschrift zu § 46 VwVfG: Aufhebungsanspruch unabhängig von Fehlerkausalität
- Wortlaut § 4 Abs. 1, 3 UmwRG: „Aufhebung“ kann verlangt werden“

Ergänzende Verfahren, insb. zur Behebung von UVP-Fehlern

3. Rechtsgrundlagen für ergänzendes Verfahren im Fehlerfolgenregime von § 4 Abs. 1, 3 UmwRG

- BVerwG, Urteil vom 20.8.2008 - 4 C 11.07 - BVerwGE 131, 352: entsprechende Anwendung von § 45 Abs. 1 und 2 VwVfG
- BVerwG, Urteil vom 20.12.2011 - 9 A 31.10 BVerwGE 141, 282 und vom 17.12.2013 - 4 A 1.13 - BVerwGE 148, 353: „ungeachtet des Wortlauts des § 4 Abs. 1 Satz 1 UmwRG“ Fachplanungsrecht (§ 17e Abs. 6 FStrG und § 43 Abs. 4 EnWG)
- seit 2.6.2017: § 4 Abs. 1b UmwRG
(mit § 7 Abs. 5 UmwRG) „Parallelregelung“ zu § 75 Abs. 1a Satz 2 VwVfG: Verletzung von Verfahrensvorschriften führt dann nicht zur Aufhebung, wenn sie durch ergänzendes Verfahren behoben werden kann
 - § 45 Abs. 2 und § 75 Abs. 1a VwVfG „bleiben unberührt“
 - Aussetzung des gerichtlichen Verfahrens, § 4 Abs. 1b Satz 3 UmwRG

Ergänzende Verfahren, insb. zur Behebung von UVP-Fehlern

4. Nachholbarkeit der UVP-Vorprüfung während eines anhängigen Rechtsstreits

- **BVerwG, Urteil vom 20.8.2008 - 4 C 11.07 - BVerwGE 131, 352:**
nicht durchgeführte UVP-Vorprüfung kann nachgeholt werden;
(gilt auch für fehlerhaft durchgeführte UVP-Vorprüfung; arg. steht nach § 4 Abs. 1 Satz 2 UmwRG einer nicht durchgeführten gleich)
 - (entsprechende Anwendung von § 45 Abs. 1 und 2 VwVfG)
 - Zweck der UVP-Vorprüfung im ergänzenden Verfahren noch erfüllbar
 - Differenzierung nach Ergebnis der nachgeholt UVP-Vorprüfung:
 - Vorhaben nicht UVP-pflichtig => Fehlerkorrektur abgeschlossen
 - Vorhaben UVP-pflichtig: UVP kann in der Regel nicht nachgeholt werden (arg. UVP nach UVP-RL vor Erteilung Genehmigung zu prüfen)

Ergänzende Verfahren, insb. zur Behebung von UVP-Fehlern

- würde heute (wohl) nicht mehr so entschieden:
 - behördliche Nachholung UVP-Vorprüfung vs. gerichtliche Prüfung?
 - gerichtliche Prüfpflicht im Habitatschutzrecht (z.B. BVerwG, Urteil vom 10.4.2013 - 4 C 3.12 -)
 - gerichtliche Prüfpflicht auch anstelle UVP-Vorprüfung?
 - Rechtsgrundlage: nunmehr § 4 Abs. 1b UmwRG (s.o.)
=> Möglichkeit der Aussetzung nach § 4 Abs. 1a Satz 3 UmwG
=> Gesetz geht klar davon aus, dass UVP-Fehler während des Rechtsstreits behebbar
 - Ergebnis der nachgeholt UVP-Vorprüfung: irrelevant
 - Vorhaben nicht UVP-pflichtig => Fehlerkorrektur abgeschlossen: +
 - Vorhaben UVP-pflichtig: Klarstellung EuGH, dass Nachholung einer erforderlichen UVP nicht ausgeschlossen, sondern sogar geboten
=> erforderliche UVP kann im Gerichtsverfahren nachgeholt werden;

Ergänzende Verfahren, insb. zur Behebung von UVP-Fehlern

5. Unionsrecht steht Nachholung der UVP während eines anhängigen Rechtsstreits nicht entgegen

- **EuGH, Urteil vom 7.1.2004 - C-201/02:**
 - Umweltverträglichkeit grds. vor Erteilung der Genehmigung zu prüfen
 - aber **Grundsatz loyaler Zusammenarbeit:**
 - => Mitgliedstaaten sind verpflichtet, die rechtswidrigen Folgen eines Verstoßes gegen die UVP-RL zu beheben
 - => Sache der zuständigen Behörden, alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, damit Projekte auf Umweltverträglichkeit geprüft werden
 - **Grundsatz der Verfahrenautonomie: Einzelheiten des Verfahrens sind Sache der innerstaatlichen Rechtsordnung; sie dürfen jedoch**
 - nicht ungünstiger sein (Äquivalenzprinzip)
 - die Ausübung der Unionsrechte nicht praktisch unmöglich machen oder übermäßig erschweren (Effektivitätsprinzip)
- **in EuGH, Urteil vom 26.7.2017 - C-196 und 197/02 -, bestätigt**

23. Umweltrechtliches Symposium 2018
Petz - Ergänzende Verfahren

7

Ergänzende Verfahren, insb. zur Behebung von UVP-Fehlern

6. Fehlerbehebung nach Abschluss des Rechtsstreits

- **EuGH, Urteil vom 3.7.2008 - C-215/06 -:**

UVP-RL schließt Behebung des Mangels auch nach Abschluss des Rechtsstreits nicht aus, sofern

 - nicht Möglichkeit eröffnet, UVP-RL **zu umgehen** oder **nicht anzuwenden**
 - **nachträgliche Legalisierung** die **Ausnahme** bleibt
- **BVerwG, Urteil vom 17.12.2013 - 4 A 1.13 -:**

Unionsrecht bleibt nicht unangewandt (arg. Feststellung der Rechtswidrigkeit und Nichtvollziehbarkeit => sichergestellt, dass Vorhaben bis zur Fehlerbehebung nicht ausgeführt wird)
- **BVerwG, Urteil vom 20.12.2011 - 9 A 31.10 -:**

durch §§ 3a UVPG ff. gewährleistet, dass nachträgliche Fehlerbehebung die Ausnahme bleibt

23. Umweltrechtliches Symposium 2018
Petz - Ergänzende Verfahren

8

7. Fehlerbehebung nach Realisierung des Vorhabens?

- **EuGH, Urteil vom 26.7.2017 - C-196/02 und C-197/02:**
UVP-RL schließt nachträgliche Legalisierung des Mangels auch nach Realisierung des Vorhabens nicht aus, sofern
 - nicht Möglichkeit eröffnet, UVP-RL zu umgehen oder nicht anzuwenden
 - nachträgliche Legalisierung die Ausnahme bleibt
 - wenn die nach dem Bau und der Inbetriebnahme einer Anlage durchgeführte UVP
 - nicht nur die künftigen Umweltauswirkungen dieser Anlage umfasst
 - sondern auch die seit deren Errichtung eingetretenen Umweltauswirkungen berücksichtigt
- **BVerwG, - 4 A 3.17 und 4 A 4.17 (mV am 24.5.2018):**
darüber zu entscheiden, ob Fehlerbehebung nach Realisierung des Vorhabens zulässig (z.B. Implementation UnionsR)